

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 36 (1949)  
**Heft:** 13

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

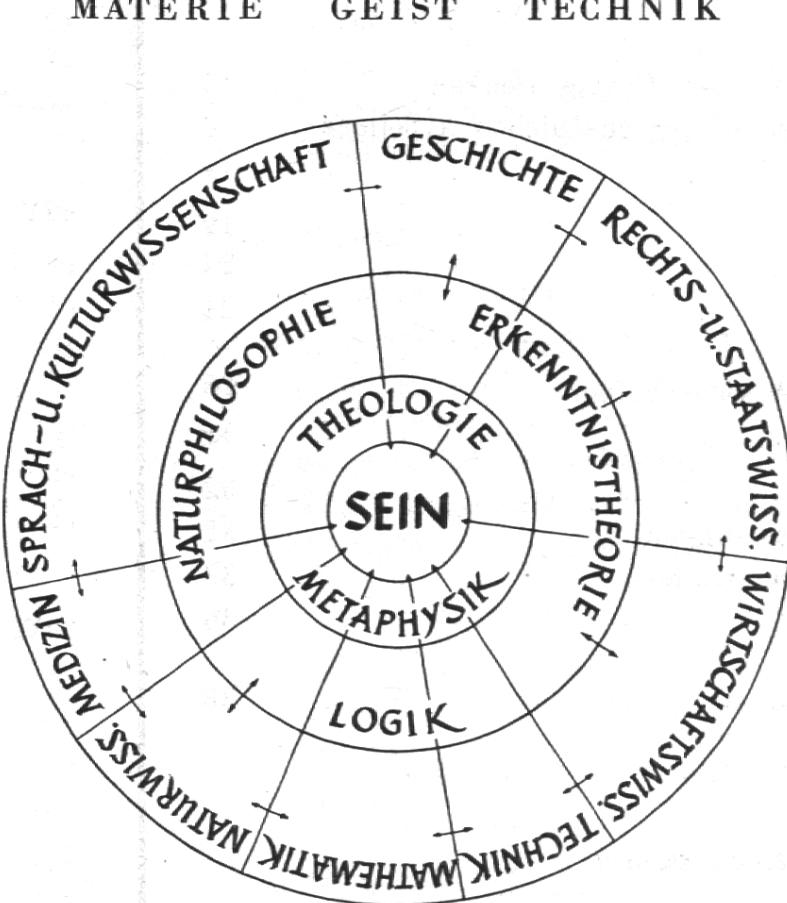
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

JOSEF SPIELER

# EINFÜHRUNG UND ANLEITUNG ZU WISSENSCHAFTLICHEM DENKEN UND ARBEITEN



FÜR GEISTESARBEITER UND STUDIERENDE  
ALLER FAKULTÄTEN

Mit 20 graphischen Darstellungen. 192 Seiten. Fr. 8.—

WALTER VERLAG OLTEN SCHWEIZ

## INHALT

Vorwort . . . . .	9
-------------------	---

### *Erster Abschnitt:*

#### EINFÜHRUNG

I. Praktisches und wissenschaftliches Denken . . . . .	15
II. Der Gegenstand allen wissenschaftlichen Arbeitens . . . . .	18
III. Die Erkenntnismittel . . . . .	19
1. Erfahren . . . . .	19
2. Denken . . . . .	24
3. Uebernehmen . . . . .	24
IV. Wissenschaft und Wissenschaften . . . . .	26
V. Die Berufswahl . . . . .	31
1. Der Beruf . . . . .	32
2. Objektive Voraussetzungen . . . . .	32
3. Subjektive Voraussetzungen . . . . .	33
4. Wer eines will . . . . .	36
VI. Theorie und Praxis . . . . .	38

### *Zweiter Abschnitt:*

#### IM VORRAUM DER ALMA MATER

I. Wie höre ich Vorträge und Vorlesungen? . . . . .	46
II. Wie führe ich Kolleghefte? . . . . .	50
III. Wie lese ich? . . . . .	53
IV. Wer ist's? . . . . .	57
V. Was gewinne ich aus Seminarübungen? . . . . .	59
VI. Meine erste Seminararbeit . . . . .	62

### *Dritter Abschnitt:*

#### IN DER WERKSTATT

I. Wahl und Stellung eines Themas . . . . .	70
II. Methodisches Vorgehen . . . . .	72
III. Klare Begriffe . . . . .	76
1. Arten des Begriffes . . . . .	77
2. Worte als Zeichen für die Begriffe . . . . .	81
3. Aussageweisen (5 Prädikabilien) . . . . .	83
4. Aussagen (10 Kategorien) . . . . .	84
5. Nachkategorien (Postprädikamente) . . . . .	85
IV. Inangriffnahme eines Themas . . . . .	88
1. Eigene Besinnung . . . . .	89
2. Anwendung des Begriffssystems . . . . .	90
a) Begriffsbestimmung . . . . .	90
b) Begriffszerlegung . . . . .	91
Teilung des Dinges . . . . .	92
Einteilung des Begriffes . . . . .	93
Unterscheidung des Wortes . . . . .	95
V. Stoffsammlung . . . . .	97
1. Wörterbücher, Lexika und Nachschlagewerke . . . . .	97
2. Bibliographie der Buch- und Zeitschriftenliteratur . . . . .	102
3. Bibliotheken und ihre Benutzung . . . . .	107
4. Rezensionen . . . . .	108
5. Fixierung der gefundenen Literatur . . . . .	110
6. Beschaffung der Literatur . . . . .	112
7. Kartei . . . . .	113
VI. Stoffbearbeitung und Durchdringung . . . . .	116
1. Sachliches Verstehen und kritisches Beurteilen . . . . .	116
2. Echt-Denken und Schein-Denken . . . . .	118
3. Das Urteil und seine Arten . . . . .	124

4. Das «Vor-Urteil» . . . . .      129

5. Der Schluss und seine Arten . . . . .      131

6. Der Beweis und seine Arten . . . . .      134

7. Die These, Hypothese, Theorie und Fiktion . . . . .      139

8. Die Statistik und der Wahrscheinlichkeitsbeweis . . . . .      140

VII. Weiterführung durch eigene Arbeit . . . . .      145

1. Die Frage . . . . .      148

2. Der Zweifel . . . . .      149

3. Die Meditation . . . . .      150

4. Schwierigkeiten und Ueberraschungen . . . . .      151

5. Schöpferische Pause . . . . .      152

6. Klare Formulierung der Erkenntnisse . . . . .      154

VIII. Niederschrift . . . . .      157

1. Wissenschaftlicher Stil . . . . .      159

2. Strichbildliche Veranschaulichung . . . . .      161

3. Gliederung . . . . .      166

4. Zitation . . . . .      170

5. Anmerkung und Fussnote . . . . .      171

6. Literaturverzeichnis . . . . .      173

7. Druckreifes Manuskript . . . . .      174

### *Vierter Abschnitt:*

#### DER WEG AUS DER WERKSTATT

I. Autor und Verleger . . . . .	181
II. Korrekturenlesen, Sach- und Namenregister . . . . .	182
III. Wohltätiger Verkehr mit den Fachkollegen . . . . .	185
IV. In der internationalen Arbeitsgemeinschaft . . . . .	186
V. Wissen und Glauben . . . . .	187
VI. Ehrfurcht vor der Wissenschaft . . . . .	189
Schluss: Im Dienst der Wahrheit . . . . .	191

Ein Vad mecum für die Mittelschüler in der Berufswahl,  
für Abiturienten und für Hochschulstudenten aller Fakultäten,  
für alle, die über einer Examensarbeit oder einer Dissertation  
schwitzen,  
für die Dozenten und Professoren dieser Schüler und Studenten,  
für alle geistig Schaffenden, Schriftsteller und Journalisten.

## EINIGE URTEILE

«Schade, sehr schade, dass ich so etwas nicht zur Hand gehabt habe, als ich noch Schüler war und — ich scheue mich nicht, es zu gestehen — solange ich noch Studierende zu unterrichten hatte.» Dr. L. R. in B.

«Dieses Buch ist eine prachtvolle Wegleitung für den Studierenden, der sich die wissenschaftliche Arbeitsweise erst aneignen muss... Alles in allem ein wertvolles Buch, für den angehenden Studierenden ein unentbehrliches Rüstzeug.» Tagesanzeiger für Stadt und Kanton Zürich.

«Klipp und klar, handlich und praktisch, mit feinem pädagogischen Geschick und Können wird hier eine Anleitung zu wissenschaftlichem Denken und Arbeiten... warum wurde ein solches Buch nicht schon früher geschrieben? Es hätte Hunderten und Tausenden von Hochschülern und Doktoranden viel Arbeit und Leerlauf erspart. Das Buch wird nicht nur im deutschen, sondern auch in andern Sprachgebieten reissende Abnahme finden. Es würde uns nicht wunder nehmen, wenn es schon in absehbarer Zeit vergriffen und in andere Sprachen übersetzt wäre.» H. in Caritas.

### BESTELLSCHEIN

Ich bestelle bei der Buchhandlung

Expl. *Spieler / Einführung und Anleitung zu wissenschaftlichem Denken und Arbeiten*

Name und Wohnort: .....

In allen Buchhandlungen

VERLAG OTTO WALTER AG OLTEN SCHWEIZ